



GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp
Sommer 2011

Sommerfreude

Im Sommer fließt
Gottes Liebe über.
Er verschwendet
sich an uns.
Den Blumen gibt er
Farben und Duft.
Dem Sonnenlicht schenkt
er Wärme und Kraft.
Im Rauschen des Bachs
klingt ein leises Lied
und die Wipfel der Bäume
wiegen sich sanft im Wind.
Der Sommer erzählt uns
von Gottes Liebe:
Großzügig, verschwenderisch,
leise und sanft:
so verschenkt er sich an uns.

Tina Willms



Ausblick:

Konfirmandenanmeldung	S.03
Picknickgottesdienst	S.04
Kinder- und Jugendarbeit	S.06f

Rückblick:

Konfirmationen 2011	S. 10
Himmelfahrt im Bienenwald	S. 15
So sind wir zu erreichen	S.19



Gedanken zum Weiterdenken von Pastor Andreas Gruben

Liebe Leserinnen ,

Liebe Leser!

Kennen Sie schon den neuesten Sommerhit? Sie wissen schon, diese Lieder, die so wunderschön ins Ohr gehen. Die so rhythmisch sind, dass man gleich mittanzen kann und deren Texte man, wenn nicht beim ersten Mal, dann wenigstens beim zweiten Hören mitsingen kann. Ich muss zugeben, da bin ich für 2011 noch nicht auf dem Laufenden, aber ich könnte ihnen aus den letzten Jahren einige nennen. Ein paar Eigenschaften von Sommerhits habe ich oben schon genannt, aber es gibt noch mehr. Etwas ganz entscheidendes ist nämlich, dass sie nach dem Sommer ganz schnell wieder vergessen sind: Sommer vorbei, Hit out.

Es gibt allerdings auch Sommerhits die sich länger halten. Z. B. den von Paul Gerhard. Er hat mit seinem Lied über den Sommer auch einen

Sommerhit geschrieben. „Geh aus mein Herz und suche Freud...“. Er beschreibt darin mit wunderbaren Bildern anschaulich die Schönheit des Sommers. Allerdings nur in den ersten Strophen. Wäre es dabei geblieben, wäre es ein Lied unter vielen geblieben, Sommer vorbei, Hit out.

Aber in den weiteren Zeilen sieht der Dichter dann weiter. Er bedenkt darin, wenn es doch hier auf der Erde schon so schön sein kann, um wie viel schöner muss es dann doch erst im Himmel werden, wenn das alles was wir hier an Schöнем erleben, noch viel, viel besser sein wird?

Er blickt über das Leben hinaus, weil er auf Jesus vertraut. Paul Gerhardt glaubt fest daran, dass er und wir nach diesem Leben bei Gott sein werden und mit seinem Lied beschreibt er, wie toll es dort sein wird.

Dieser Sommerhit hat es tatsächlich in sich. Kein Sommerhit wie alle anderen, sondern ein Lied mit Glaubenszuversicht und seit über 350 Jahren in der Hitparade.

Einen unvergesslich schönen Sommer als Vorgeschmack auf das Himmelreich wünscht Ihnen

Andreas Gruben

Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2011-2013

Komm und finde heraus, was diese Zeit dir geben kann!

Gemeinsam was erleben

- mit anderen zusammen sein
- neue Leute kennenlernen und neue Freunde finden
- Spaß haben

Mit anderen und Gott persönlich reden

- Geschichten und Gedanken der Bibel verstehen
- herausfinden, was Jesus für dich bedeuten kann
- Gemeinde erleben und dich einbringen

Miteinander feiern und Glauben (er-)leben

- eigene Ideen in Gottesdienst und Gemeinde verwirklichen
- mit Möglichkeiten des Glauben ausprobieren

Und das solltest du wissen:

- Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und endet mit deiner Konfirmation 2013.
- Wir treffen uns 14tägig außerhalb der Ferienzeiten. .
- Du kannst kommen, auch wenn du noch nicht getauft bist.
- Du kannst zunächst auch zum Schnuppern und Ausprobieren kommen, falls du noch nicht sicher bist, ob du konfirmiert werden willst!
- Wer im Frühjahr 2013 mindestens 14 Jahre alt ist und sich konfirmieren lassen möchte, kann sich von seinen Eltern noch bis zu den Sommerferien im Kirchenbüro anmelden lassen, da gibt es dann auch noch weitere Infos.
- Für die Anmeldung brauchen wir das Stammbuch oder deine Geburtsurkunde und, wenn Du getauft bist, auch Deine Taufurkunde. Die Teilnahme am Konfirmandenunterricht ist kostenfrei. Für Arbeitsmaterialien erbitten wir einen Kostenbeitrag von 20,00 Euro.

Ich freue mich auf euch und eine tolle, spannende gemeinsame Konfirmandenzeit!



Andreas Gruben

Herzliche Einladung zum Picknickgottesdienst

am Sonntag, den 21. August 2011
bei der Ev. Friedenskirche in Trappenkamp



Wir beginnen mit einem
fröhlichen

Familiengottesdienst

zusammen mit dem

Kindergarten

„Arche Noah“.

Anschließend gibt es ein
großes

Gemeinde - Picknick
rund um unsere

Trappenkamper Kirche

(bei schlechtem Wetter in der
Kirche).

Jeder ist herzlich willkommen und eingeladen!

Bitte Decke, Geschirr und Besteck mitbringen! Auch ein
Beitrag zum gemeinsamen Picknick-Buffer wäre toll!

Ich freue mich auf Sie und euch!

Pastor Andreas Gruben

Neues aus der Kita ``Arche Noah``

Von Ostern bis Pfingsten war es wieder eine ereignisreiche Zeit bei uns in der Kita, viele Aktionen fanden in den Gruppen statt und unsere Kinder waren mit großem Eifer dabei.

Unsere Teddygruppe beschäftigte sich zum Beispiel mit einem Hörprojekt, die Kinder bastelten ein Geräusche - Memory, lernten bei einer Bilderbuchbetrachtung ``das Ohr`` näher kennen und hörten Lauschgeschichten. ``Was macht welche Geräusche`` war auch ein Thema, dass die Kinder brennend interessierte.

Als das Osterfest vor der Tür stand, waren überall fröhliche Frühlingslieder zu hören, Gedichte und Fingerspiele wurden eingeübt und beim Osterfrühstück den Eltern vorgetragen. Natürlich kamen auch die österlichen Bastelaktionen nicht zu kurz und jedes Kind konnte so einige Schätze mit nach Hause nehmen.

Im Monat Mai stand das Pflanz - Projekt auf dem Programm. `` Was braucht eine Pflanze zum Wachsen?`` wurde erörtert. Die Kinder bauten Kräuter an, begossen und pflegten sie, es konnten auch Bohnen beim Wachsen beobachtet werden. Unsere Kinder konnten Kräuter und Bohnen mit allen Sinnen erfassen, d.h. riechen, schmecken und fühlen und beim wöchentlichen Kochen wurden diese Zutaten dann verarbeitet. Diese Aktion endete dann mit dem Besuch einer Gärtnerei, wo die Kinder dann fachkundige Fragen stellen konnten.

Unsere Teddy's interessierten sich dann auch noch für`` die Tiere im Wald und auf der Wiese``, sie malten und bastelten und das Interesse an diesem Thema war groß. Sie konnten ihr Wissen gut einbringen und es wurden interessante Gespräche geführt.

Das, zu den Projekten in der Teddygruppe, aber es passieren noch etliche andere Dinge in der Gruppe. So gehen zum Beispiel die Kinder, die in diesem Jahr eingeschult werden, wöchentlich in die Lernwerkstatt, um sich auf den Schulalltag vorzubereiten. Sie nehmen auch einmal vor den Sommerferien am Unterricht teil, damit sie schon einen kleinen Einblick in den Schulalltag erhalten.

In unregelmäßigen Abständen finden ``Waldtage`` statt, so können sich unsere Kinder im Wald richtig austoben und die Natur kennenlernen. Wenn wir den Wald nicht nutzen würden, wäre es unverzeihlich, ist er doch in kürzester Zeit zu erreichen. Trappenkamp liegt doch einfach wunderbar im Grünen.

Unsere zukünftigen Schulkinder der Teddygruppe hatten noch ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit den ``fast Schulkindern `` der Fliegenpilzgruppe, haben sie im Heuhotel übernachtet. Alle Kinder hatten so richtig Spaß, gab es dort doch alle möglichen Tiere zu bewundern und das Schlafen im Heu war einfach super. Über unsere Fliegenpilzgruppe und unsere Kängurugruppe werde ich das nächste Mal berichten, auch dort passiert so allerhand.

Einen wunderschönen Sommer wünscht Ihnen Ihre

Christiane Stranghöner

Ich bin gut so wie ich bin - mit Schlechtwettergefühlen umgehen

Dieses Frühjahr war für die Kinder der Kinderkirche sehr gefühlsintensiv, denn es drehte sich alles um das Thema "Gefühle". Durch Geschichten, aber auch sehr persönliche Erzählungen, haben wir erkundet, welch große Palette von Gefühlen ein Mensch so hat. Wir haben uns mit positiven Gefühlen wie Freude, Glück, Liebe, Zuversicht, Vertrauen und Geborgenheit beschäftigt - aber auch einen genauen Blick auf die "Schlechtwetter-Gefühle" geworfen, die jeder von uns kennt. Angst, Wut, Trauer, Neid, Ärger - wer kennt diese Gefühle nicht und weiß um die Schwierigkeit mit ihnen umzugehen? Oft genug bereiten sie Groß und Klein manches Ungemach - viele Missverständnisse oder Streitereien entstehen durch sie und verursachen wieder aufs Neue Gefühle, die wir eigentlich gar nicht fühlen wollen. Aber sie gehören nun mal zu unserem "Menschsein" dazu, ob wir wollen oder nicht. Wir haben versucht mit den Kindern einen gründlichen Blick auf die Gefühlswelt zu werfen und versucht Strategien herauszufiltern, um besser mit ihnen klarzukommen. So fanden wir heraus, dass Bewegung insbesondere bei Wut und Ärger hilft - rhythmische Musik zu der man wild tanzt, mit Armen, Beinen und dem Kopf schüttelt und fest in den Boden stampft. Gemeinsame Bewegungsspiele wie z.B. das "Wäscheklammernklauen" oder das "Wikingerschach" helfen ebenso Dampf abzulassen. Wenn man traurig ist, so haben die Kinder herausgefunden, hilft ein liebevoller Mensch, der einen in den Arm nimmt, genauso wie ein guter Freund, der einem zuhört. Und weil wir dann ein besonderes Bedürfnis nach Nähe haben und etwas Weiches brauchen, haben wir ein "Trost-Kissen" genäht. Wenn wir ängstlich sind, kann es auch helfen mit einem guten Freund zu sprechen, sich an einen Ort zurückzuziehen, an dem man sich geborgen fühlt oder sich zu überlegen wofür man alles dankbar sein kann - denn wenn man dankbar ist, kann man gar nicht mehr ängstlich sein! Bei Traumreisen, die von ruhiger Musik untermalt wurden, konnten die Kinder außerdem lernen, dass man den "Schlechtwettergefühlen" für eine Zeit entkommen kann, indem man sich in eine Fantasiewelt hineinbegibt. So haben wir den großen Sorgen-Baum kennen gelernt, auf dessen Blätter man seinen Kummer einfach ablegen kann und der Wind diesen mit sich davon trägt.

Zum Abschluss haben wir noch einmal einen genauen Blick darauf geworfen, was Jesus uns über Gefühle lehrt. Erstaunt waren wir, dass es für die Kinder selbstverständlich ist, dass er alle unsere Gefühle kennt und uns



deshalb so gut versteht. Dankbar sind wir dafür, dass Jesus uns genau so liebt, wie wir alle sind, eben mit unseren guten und mit den "Schlechtwettergefühlen". Deshalb haben wir auch noch einmal Steine abgelegt (ein festes Ritual in der Kinderarbeit), die für alle schlechten Dinge stehen, die uns belasten und Kerzen angezündet für all jene guten Dinge, über die wir uns freuen. Weil wir alle einzigartig, gewollt und geliebte Kinder Gottes sind, haben wir dann noch Luftballons aufgepustet und diese mit unseren guten und schlechten Eigenschaften beschrieben/bemalt und zu guter letzt diese an unser großes Holzkreuz "gepinnt". Dankbar sind wir aber vor allem für die Erkenntnis, dass wir mit Jesus einen guten Freund an unserer Seite haben, der immer für uns da ist, der uns hilft, tröstet und versteht.



Im Juni haben wir die "gewohnten" Pfade der Kinderkirche verlassen, denn unsere Kinder hatten sich von uns einen Ausflug gewünscht. Somit wurde, wegen des Sommerfestes der "Arche Noah", unser gemeinsamer Samstag auf den 18. Juni vorverlegt und sind in den Tierpark Neumünster gefahren. Mit dreizehn gutgelaunten Kindern und der netten Unterstützung unserer Nachbargemeinde Bornhöved, die uns zwei Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben, verbrachten wir einen tollen Tag und sind froh und dankbar für das gute (fast trockene) Wetter, tolle Kinder und - das muss einmal erwähnt werden- unser super eingespieltes Kinderkirchenteam, welches aus Carmen Lembke, Jan Gintel und mir besteht. Nun gehen wir in die Sommerpause, werden aber auch dann genug zu tun haben, denn unser Team hat sich die Renovierung des "Kinder-Kellers" und des Diakon-Büros vorgenommen.

Wir freuen uns jetzt schon auf die Kinderkirche am Samstag, 27.08.2011.

Sollten Sie Lust verspüren gemeinsam mit uns Kinderarbeit zu gestalten, so freuen wir uns über einen Anruf im Kirchenbüro!

Herzlichst Ihre Wiebke Siebold

Sebastian Hagendorf auf neuen Wegen

Manchmal werden Wege anders...

Es gibt diese Szene bei der Geschichte von Jona, als Gott ihn beauftragt, nach Ninive zu gehen, um dort die Botschaft Gottes zu verkünden. Jona ist alles andere als davon begeistert. Zu viel Unruhe würde es in sein Leben bringen, zu umständlich der Weg dorthin, vielleicht auch viel zu gefährlich. Jona sieht für sich einen ganz anderen Weg und er will diesen Weg auch ohne wenn und aber gehen, egal womit Gott ihn beauftragte. Wir wissen wie diese Geschichte weiter geht: Am Ende merkt Jona, dass er gar nicht anders kann als den Weg zu gehen, den Gott für ihn vorgesehen hatte. Manchmal tun wir halt doch gut daran, auf unser Herz zu hören. Nach zwei Jahren endet meine Zeit in Bornhöved und Trappenkamp und ich möchte ihnen allen sagen, dass ich dankbar zurück schauen darf. Ich war ein Teil des Ganzen, der die großen Veränderungen in der Vakanzzeit mitgestalten konnte, der Konfirmandenunterricht konnte wieder auf stabile Beine gestellt werden, Jugendliche aus Trappenkamp fuhren zu den Jugendtagen auf den Koppelsberg und zum Jugendfestival Heaven, es gibt wieder eine Junge Gemeinde im Gemeindehaus. Das alles ist das Ergebnis eines Geistes, den ich in der Gemeinde Trappenkamp sehr schätzen gelernt habe. Der Geist der Offenheit und des Machens und nur in diesem Geist, konnte diese Arbeit auf diese Füße gestellt werden.



Stolz ist für diese Arbeit aus meinem Blick immer ein wenig schwierig, trotzdem fallen mir zwei Dinge ein, für die das Wort Stolz durchaus angemessen erscheint: Die Sommerfreizeit mit Jugendlichen aus Bornhöved und Trappenkamp ins Abenteuerlager nach Schweden und die gemeinsame Bandarbeit mit unserer Jugendband Invokavit, gemeinsam mit Andreas Leimbach. Beides ist aus meiner Sicht erlebtes Wort Gottes. Am Ende bleiben zwei Dinge zu sagen: Danke und Entschuldigung.

Danke! Für all die Situationen, in denen ich lachen und schmunzeln konnte, für die Offenheit meiner Kollegen und für die stete Bereitschaft, als Team zu helfen wo es möglich war. Für all die Momente, in denen wir gemeinsam einen kleinen Teil Reich Gottes in unserer Gemeinde bauen konnten.

Entschuldigung! Für all die Situationen, in denen ich meinem Gegenüber nicht die nötige Aufmerksamkeit gegeben habe, die ich im hätte geben müssen, an denen ich nicht gesehen haben, was ich hätte sehen können, nicht das getan habe, was ich hätte tun müssen und nicht gesagt habe, was ich hätte sagen sollen.

Allen Schwestern und Brüdern wünsche ich vom ganzen Herzen alles Gute und nur das Beste. Bleiben Sie behütet, Ihr Sebastian Hagendorf

Lieber Herr Hagendorf,

Ihnen und Ihrer Familie danken wir für Ihr Engagement und alles, was Sie Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinden Gutes getan haben. Wir wünschen Ihnen, Ihrer Frau und Ihrer Tochter alles Gute für die Zukunft und dass Sie erleben, dass Gott Sie darin trägt und begleitet – jeden Tag neu. Gottes Segen wünscht Ihnen im Namen des Kirchenvorstands und der Mitarbeiterschaft,

Pastor Andreas Gruben

Abendmahl mal ganz anders

Tischabendmahl am Gründonnerstag

„So haben wir unsere Kirche noch nie gesehen!“ Das war ein häufiger Kommentar zu unserem Gottesdienst am Gründonnerstag in diesem Jahr. Das Vorbereitungsteam hatte die Bänke in der Mitte gedreht und eine lange Tafel in der Mitte mit Samtdecke, Servietten und Kerzen festlich geschmückt. Wir waren sehr gespannt, wie viele Menschen sich wohl auf den Weg machen würden, um an diesem besonderen Gottesdienst mit Tischabendmahl teilzunehmen. Und wir haben uns gefreut: die Tafel war voll besetzt. Mit biblischen Texten, Rollenspiel, Gebet und Lieder haben wir uns



einstimmen und erinnern lassen an den letzten Abend, an dem Jesus und seine Freunde an der Festtafel zusammensaßen. Wie sie damals haben wir miteinander Brot, Saft und manche festliche Leckerei geteilt und die Gemeinschaft miteinander und mit Jesus genossen.

Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung: Frau Dammann, Frau Gravemann-Kamper, Frau Kolleschenk, Frau Neumann, Frau Siebold, Frau Tietz und Herr Bronsart – dank Ihrer Mitarbeit ist dieser ganz besondere Gottesdienst möglich geworden! „Dankeschön!“ sagt

Pastor Andreas Gruben

Von ganz traurig zu ganz fröhlich – Familiengottesdienst an Ostersonntag

„Kann man wenn man einmal ganz traurig war, wieder fröhlich werden?“ Dieser Frage sind die Kindergartenkinder der KiTa „Arche Noah“ und noch viele Gottesdienstbesucher mehr im Ostergottesdienst nachgegangen.

Nachdem die Kindergartenkinder unsere neue Osterkerze in die Kirche getragen haben, kam ein Schaf ins Spiel, das ein paar Fragen zu Ostern hatte.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen und allen in der Kirche haben wir das Geheimnis von Ostern erkundet:

Wir haben miterlebt wie die trauernden Frauen an Jesu Grab wieder fröhlich wurden, als sie erfuhren, dass Jesus auferstanden ist.



Und als sich die gute Botschaft durch unsere Bänke verbreitet hatte, haben die Kinder zusammen, das grüne Kreuz am Altar mit vielen Blüten in ein buntes blühendes Osterkreuz verwandelt.



Nach dem Gottesdienst gab es noch eine fröhliche Ostereiersuche rund um unsere Kirche. Vielen Dank allen, die tatkräftig mitgemacht haben –besonders den drei Schauspielerinnen und den Kindern!

Pastor Andreas Gruben

KONFIRMATION 2011



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Ihr habt das richtig gut gemacht ☺. Alles hat gut geklappt, ihr habt fantastisch ausgesehen und sogar das Wetter hat super mitgespielt.

Eure Konfirmation aber auch unsere gemeinsame Zeit werde ich nicht so schnell vergessen! Und ich freue mich riesig, wenn wir uns auch weiterhin ab und zu mal sehen, z.B. bei den Nachtreffen, bei unseren Festen, im Gottesdienst, hoffentlich bald in der Jugendarbeit oder vielleicht auch als Mitabreiter/in in der Kinder- oder Konfirmandenarbeit? Ich freue mich über euch und auf euch! Euer Pastor

Andreas Gruben



Kirchweihfest 2011



Jeder ist einmalig und geliebt von Gott. Das haben die Besucher der Andacht ganz bildlich sichtbar gemacht, dadurch, dass sie ihren Fingerabdruck in ein großes rotes Herz gedruckt haben. Das wurde auch noch einmal bei der Taufe deutlich. Gott liebt uns so wie wir sind: So fröhlich wie der kleine Jason war oder auch so traurig wie die Kinder, die wegen des Regens nicht auf das Hüpfkissen konnten. Das war schon außergewöhnlich. So punktgenau haben wir den Regen wohl nur selten erlebt. Pünktlich als es los ging mit der Andacht in der Kirche, fing es an zu regnen. Als dann am Schluss so langsam alle Gäste gegangen waren, da hörte es auf. Wenigstens auf – und abbauen konnten wir so im Trockenen.

Die Stimmung war darum vielleicht nicht ganz so überschwänglich, aber die gute Laune haben wir uns trotzdem nicht verderben lassen. Dann wurde eben drinnen Kaffee und Kuchen genossen und Würstchen und Stockbrot wurden tapfer draußen gebraten. Vielen Dank den vielen Helferinnen und Helfern, die tatkräftig mit angepackt haben trotz widriger Wetterumstände.



Auch mit und trotz Regen war es ein schönes Fest.
„Herzlichen Dank dafür!“ sagt

Pastor Andreas Gruben

Aktive Senioren

Rückblick auf die Treffen im Monat Mai und im Juni Besuch in Rickling

Für den Monat Mai hatten wir uns vorgenommen dem Landeskrankenhaus in Rickling einen Besuch abzustatten. Viele von uns wussten zwar, dass es in Rickling ein Krankenhaus für psychisch kranke Menschen gibt. Wo es aber im Ort liegt und wie die Anlage des Krankenhauses aufgebaut ist, das wusste kaum einer. Jeder hatte zwar so eine geheime Vorstellung, wie es da wohl zugehen müsste, hatte man doch schon häufig in Spielfilmen gesehen, wie die Kranken durch Spritzen ruhig gestellt, an ihr Bett gefesselt oder in eine Zwangsjacke gesteckt wurden.

Wie groß war da die Überraschung der über 30 Teilnehmer, als sie auf ein riesiges Gelände fuhren, auf dem viele ein- oder zweigeschossige moderne Backsteinbauten inmitten blühender Sträucher und einer wunderbar angelegten und gepflegten Parkanlage standen. Auch fehlten die tobenden Kranken und die Pfleger mit ihren Folterinstrumenten. Alles ging so unerwartet normal zu.



Überrascht war dann aber seitens des Krankenhauses auch unser Gastgeber Herr Dr. Brenner, als er unsere Gruppe erblickte. Er hatte sich auf 10 bis 15 Personen eingestellt und vorbereitet. Doch das war überhaupt kein Problem. Die Gruppe wurde geteilt und schon war wieder alles wie geplant.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Herrn Dr. Brenner, den Chefarzt der Krankenhausambulanz, besichtigten wir dann das Maleratelier, in dem die Kranken malen und gestalten können und eine Station, in der depressive ältere Menschen für eine gewisse Zeit aufgenommen und behandelt werden. Beeindruckend war das Atelier. Wir sahen dort Werke von Kranken gemalt, die wohl jeder Kunsthändler gerne in seiner Ausstellung zeigen würde, so präzise und schön waren die anzuschauen. Auch die Krankenstation hat beeindruckt durch die hellen, lichtdurchfluteten Räume und die geschmackvolle Inneneinrichtung.

Nach einem ausgiebigen Kaffeetrinken im „Kuhstall“ und einer kurzen Andacht ging es dann wieder in Fahrgemeinschaften nach Hause. Es war ein informativer, schöner Nachmittag in Rickling, das war die einhellige Meinung der Gruppe.

P. Bösebeck

Natur Pur

Ja, „Natur Pur“ hätte unsere Radtour am 21. Mai auch heißen können. Der Bläserchor empfing uns zum Reisesegen. Herr Bronsart und Herr Drapatz hatten die Tour in un-



sere unmittelbare Umgebung sehr gründlich und fundiert vorbereitet, - Geschichte und Natur mit Geschick verbunden. Bestes Wetter war bestellt. Familie Bronsart sorgte für unser leibliches Wohl. Der Bläserchor bereicherte die Fahrt in besonderer Weise, wir konnten lachen, singen und fröhlich sein. Rundum zufrieden wurden wir am Spätnachmittag von den Bläsern zurück erwartet. Nachhaltig wird mir diese

Fahrt mit dem Einblick in unsere Geschichte, der Nähe zur Natur aber auch zu den Mitradlern in Erinnerung bleiben. Beim Abendsegen konnten wir allen danken, die zum Gelingen dieses Erlebnisses beigetragen haben.

Wiebke Tietz

Fotos: privat



Interreligiöser Kreis

Am 21. Mai 2011 trafen sich Mitglieder des interreligiösen Kreises zu einer Besichtigung der Vicelinkirche St. Jacobi in Bornhöved. Nachdem wir im Rahmen der Besichtigungsveranstaltungen die Segeberger Gebetsräume unserer moslemischen Freunde, die Moscheen in Kiel und in Rendsburg und die kath.- und die ev. Kirche in Trappenkamp besichtigt hatten, wollten wir in diesem Jahr eine der ältesten Kirchen in Schleswig – Holstein besuchen. Was lag da näher, als die Vicelinkirche in Bornhöved zu besichtigen, die im Jahre 1149 durch den Bischof von Oldenburg Vicelin geweiht wurde und als Wehrkirche im Grenzbereich zu den Wenden/Slawen liegt.

Frau Pastorin Egner aus Bornhöved führte uns dankenswerter Weise durch die Kirche und machte uns in ihrem lustigen und sehr interessanten Vortrag mit diesem alten Bauwerk vertraut.

Im Anschluss an die Führung traf sich der kleine Kreis im Saal des Martin-Luther-Hauses, um sich bei Kaffee, Kuchen und sehr leckeren Spezialitäten der türkischen Küche, wie z. B. gefüllte Weinblätter, über das Gehörte und allgemeine Glaubensfragen auszutauschen. Ein gelungener Nachmittag, für den ich mich bei Frau Pastorin Egner und den Damen des Kreises für die Leckereien bedanke.

P. Bösebeck

Himmelfahrtsgottesdienst im Bienenwäldchen

„Weißt du, wo der Himmel ist?“

Das war die Frage mit der wir uns beim Gottesdienst an Himmelfahrt mitten im Trappenkamper Wald beschäftigt haben. Das Bienenwäldchen war vom Förster vorbildlich vorbereitet und die Bänke und Tische, Kaffee und Kuchen standen bereit. Über 70 Besucher aus Trappenkamp und Bornhöved hatten sich auf den Weg gemacht, denn zum ersten Mal haben wir ganz offiziell diesen Gottesdienst zusammen mit der Kirchengemeinde Bornhöved gefeiert.

Himmel auf Erden können wir erleben da, wo wir Gottes Liebe in unser Leben lassen und einander weitergeben. Ganz praktisch haben wir das dann auch gleich angewendet und kleine Stückchen Himmel auf blauen Postkarten an Menschen versendet, denen wir ein Stückchen Himmelsfreude schicken wollten. Der Postkasten war schnell gefüllt und die himmlische Post konnte auf den Weg gebracht werden.

Ich schicke dir ein
kleines Stückchen
Himmel für deinen
heutigen Tag!

Unter blauem Himmel wurde dann noch geklönt Kaffee getrunken und Kuchen verputzt. Wie der einmal haben Aufbau und Abbau dank vieler fleißiger Hände hervorragend geklappt, vielen Dank an alle, die tatkräftig mitgeholfen, gebacken, getragen, organisiert, Musik gemacht und vieles mehr beigetragen haben. Ein Dankeschön auch der Jugendfeuerwehr Trappenkamp, die uns zusätzliche Bänke zu Verfügung gestellt haben, die wir auch benötigten. Es war schön - dank Ihrer Hilfe. „Vielen Dank!“ sagt *Pastor Andreas Gruben*.



Open Air Gottesdienst am Pfingstmontag am Vierer Berg in Bornhöved



Mit 14 Radlerinnen und Radlern machten wir uns – nachdem die Kirchengemeinde Bornhöved uns am Himmelfahrtstag im Bienenwäldchen besucht hatte - am Pfingstmontagmorgen von der Trappenkamper Kirche aus auf den Weg nach Bornhöved. Es war strahlendes Sonnenwetter und wir hatten Rückenwind. So kamen wir gut voran und waren bald auf dem Vierer Berg in Bornhöved angekommen. Alles war schon wunderbar vorbereitet und so konnten wir uns gute Plätze auf den Strohbällen rund um das Kreuz aussuchen. Mit über 250 Besuchern, darunter noch etliche Teilnehmer aus

Trappenkamp, die mit dem Auto gekommen waren, feierten wir einen schönen Pfingstgottesdienst mit zwei Taufen. Von den Kindern aus der Kindergartengruppe „Sonnenstrahlen“ hörten wir Lieder und die Geschichte von Pfingsten mal auf etwas andere und sehr anschauliche Weise. Nach dem Gottesdienst gab es dann Kuchen, Kaffee und von der Jugendfeuerwehr

Bornhöved gegrillte Bratwürste. So konnten wir uns dann gut gestärkt wieder auf den Heimweg machen.

Danke für diesen ganz besonderen und schönen Pfingstmontaggottesdienst und die gemeinsame Tour.

Pastor Andreas Gruben



Besuch der Straußenfarm in Hohenfelde/Ostsee

Am 15. Juni begaben wir uns mit einem modernen 4 Sterne-Bus auf Reisen. Unser Ziel war die Straußenfarm in Hohenfelde an der Ostsee. Pünktlich um 14 Uhr starteten wir bei schönstem Sonnenschein und erreichten unser Ziel punktgenau um 15 Uhr, nach einer schönen Fahrt durch die in sattes Grün eingebettete Landschaft der Schleswig holsteinischen Schweiz.

Auf dem Parkplatz der Farm empfing uns gleich ein freundlicher Führer, der sich uns als „der Hausknecht“ vorstellte. Im Schatten einer Pergola machte er uns in einem lustigen Vortrag mit den Gegebenheiten der Farm vertraut und gab uns einen Einblick in das etwa 65 Jahre währende Leben der gewaltigen Straußenvögel, sowie deren Liebesleben. So erfuhren wir, dass zur Zeit etwa 170 Strauße auf der Farm lebten, etwa 200 Tiere jährlich geschlachtet würden und dass ein Straussenei 2 kg schwer werden kann. Der Blauhalsstrauß wird etwa 2,5 m groß und wiegt bis zu 150 kg. Der anschließende Rundgang führte uns vorbei an dem Brutschrank, der Kükenaufzucht und dem Stall der halbwüchsigen Tiere. Auf den großen Weideflächen sahen wir dann die erwachsenen Tiere.



Alle waren wir dann nach dem Rundgang froh, im Restaurant der Farm, bei Kaffee und Kuchen neue Kräfte zu schöpfen. Ein neugieriger Teilnehmer wagte sich sogar an ein saftiges Straußensteak, das ihm offensichtlich gut schmeckte. Bevor es wieder heimwärts ging, stöberten einige von uns noch im Hofladen und kauften Staubwedel aus Straußenfedern, gefärbte Federn als Kopfschmuck und natürlich Straußenfleisch. Der geneigte Leser sollte sich nicht wundern, wenn er auf Trappenkamps Straßen demnächst Damen mit rot gefärbten Straußenfedern im Haar ausmacht.

P.Bösebeck

**In der Ev.-Luth. Kirchen-
Gemeinde Trappenkamp
wurden getauft:**

Diana Krieger
20. Februar 2011

John Jose Bilger
24. April 2011

Kim Saskia Bilger
24. April 2011

Jason Bendix Ebsen
14. Mai 2011

Kilian Haertel
29. Mai 2011

**In christlicher Aufer-
stehungshoffnung
nimmt die Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp
Abschied von:**

Georg Hans Paul Köhler
84 Jahre, 24. März 2011

Bernhard Hoffström
85 Jahre, 06. April 2011

Manfred Hubert Grunst
68 Jahre, 26. April 2011

Lisbeth Emma Kahl, geb. Dannath
95 Jahre, 27. April 2011

Wilhelmine Ida Margarete Kahl,
geb. Ritter
81 Jahre, 06. Mai 2011

Ingeborg Primke
61 Jahre, 12. Mai 2011

Manfred Gerhard Fritz Wudtke,
73 Jahre, 27. Mai 2011

Elisabeth Jarzyna, geb. Beyer
80 Jahre, 01. Juni 2011

Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion:

Peter Bösebeck
Jan Gintel
Andreas Gruben
Sebastian Hagendorf
Carmen Lembke
Rainer Nikolai
Wiebke Siebold
Wiebke Tietz

Auflage:

2.400 Stück

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Frauenkreis	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr v. Okt. – Juni
Kirchenchor	jeden Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (außer 1. Di.)
Seniorenkreis	jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr
FriKis	jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kinderkirche	jeden letzten Sonnabend im Monat (nicht in den von 10.00 bis 14.00 Uhr Ferien)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Telefon: 0 43 23 / 26 65
 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60
 Internet: www.kirche-trappenkamp.de

Pastor Andreas Gruben Telefon: 0 43 23 / 26 65

Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65
Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Leiterin Christiane Stranghöner Telefax: 0 43 23 / 803 502

Gunda Gravemann-Kamper Telefon: 0 43 23 / 26 65

Diakon N.N. Telefon: 0 43 23 / 20 78

Peter Bösebeck	Telefon: 0 43 23 / 92 4444
Elfriede Dammann	Telefon: 0 43 23 / 36 50
Jan Gintel	Handy Nr.: 0151 27 507 904
Andreas Gruben	Telefon: 0 43 23 / 26 65
Mandy Kopplin	Telefon: 0 43 23 / 80 59 48 7
Carmen Lembke	Telefon: 0 43 23 / 98 90 67
Rainer Nikolai	Telefon: 0 43 44 / 29 10
Wiebke Siebold	Telefon: 0 43 23 / 98 90 79

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev. Friedenskirche!

Sa, 25 . Juni 2011

14.30 Uhr Andacht
zum Auftakt des
Sommerfestes der
KiTa „Arche Noah“,
P. Gruben
anschl. Spiele, Kaf-
fee und Kuchen auf
dem KiTa-Gelände

So, 26. Juni 2011

P. Gruben

So, 03. Juli 2011

P. Gruben

So, 10. Juli 2011

P. i. R. B. Haasler

So, 17. Juli 2011

Lektor P. Bösebeck

So, 24. Juli 2011

Lektor P. Bösebeck

So, 31. Juli 2011

P. i. R. B. Haasler

So, 07. August 11

P. Gruben

So, 14. August 11

mit Abendmahl
P. Gruben

Mi, 17. August 11

Einschulungs-
Gottesdienst
vorbereitet von der
Dr. Gerlich Schule,
Gemeinderef. Kief
und P. Gruben

So, 21. August 11

Familiengottesdienst
mit anschließendem
Picknick rund um die
Kirche
P. Gruben u. Kinder-
garten-Team der
„Arche Noah“

So, 28 August 11

P. i. R. B. Haasler

So, 04. September

P. Gruben

So, 11. September

mit Abendmahl
P. Gruben

So, 18. September

Lektor P. Bösebeck

So, 25. September

P. Gruben

So, 02. Oktober

Familiengottesdienst
mit anschl. Kirchen-
kaffee
P. Gruben u. Kinder-
garten-Team der
„Arche Noah“



Fahrdienst zum Gottesdienst

Wer zum Gottes-
dienst abgeholt wer-
den möchte, möge
sich bis spätestens
Freitag, 11.00 Uhr im
Kirchenbüro melden
(Tel. 2665).